STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

4° 1

Einige Zeilen von Großvater

Samuel Thomas Soemmerring

als Student, gerichtet an seine

Eltern.

Sophie Soemmerring

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Prof. Wirsberg soll nämlich nach Königsberg mit vortheilh. Conditionen; mir erzählte er mit folgenden Worten: Ich wollte nicht dass die meine
Freunde dies eher von einem andern als von mir selbst erführen". Nun er sagt so soll er ihn angenommen. Und dies ist mehr als für
dieses mal zu schreiben sollte. - - - Noch füge ich nur einen aufrichtigsten Wunsch hinzu dass der Höchste Ihnen die bevorstehende
Weihnachts Feyertage so gesund so glücklich als Sie es wünschen mögen erleben lassen. Mehr fällt mir viel Worte machen Ihnen theure Feltern
Worte zu erleben dass mir schwach dasjenige auch recht ist für Sie ausgefunden — — Vergessen Sie doch nicht Ihnen abzusenden
Botanik! und wodurch Baum ist hinzu besonders von Ihnen theuerster Lehrer Vater bester überzeugt mich als einen
Ihr meinem Leben dir ich ein wenig Freude gethan habe, gütigst anfüllen Wünschet ist Ihnen ein Beweis wie einig unterzeichnet

Der Ehrenfeste Würdige Herr Vater!

Mit innigst gerührtem Herzen, über die Güte des Höchsten, die mich gewürdigt hat, diese Arbeit Ihnen vorlegen zu können, Ihnen, durch dessen Güte & väterlichen Beistand, seit meiner ersten Jugend, als mir nie an überflüssiger Gelegenheit, Künste & Wissenschaften mir zu erlernen, gemangelt hat. Pflicht war es von mir, Ihnen die ersten Früchte meiner Studien, denn ich einerndete, die ich jetzt ins Publikum stelle, zuzueignen, da Ihr Antheil Mein Ehrenfester Vater an derselben, grösser als selbst mein eigener ist, Sie waren es, der mir mit Rath und Unkosten zur Erlernung derjenigen, so ich Ihnen gehaltenen Wahl vorlage an die Hand ging, und nicht nur dies, sondern selbst diesen Vorrath meiner Kenntnisse kann ich demselben so vortheilhaft für mich, als er möglich wäre, zueignen, da Sie Gelegenheit, so dass ich ausser dem einen allerschönsten Aussichten, ihm noch Gerade ist straft geben konnte.

Gerührt über so mannigfaltige vorzügliche Wohlthaten, mit denen Sie mich überhäuften, bringe ich Ihnen Hier vor den Augen der jetzigen, und wie ich hoffe, auch der künftigen Gelehrten, mit der tiefsten Ehrerbietung und Kindlichsten Dankbarkeit, das erste öffentliche Opfer meiner Feder; und ... Hoffe dass derselbe Ihren Beifall nicht gänzlich unwürdig seyn werde; Nichts aber wünsche ich mehr, als dass Sie Gütigster Vater mit den Gesinnungen die Sie von meiner zartesten Kindheit an liebreichst gegen mich hegten, auch diesen öffentlichen Dank auf und annehmen mögen, und dass diese Früchte, die Sie von mir zum wenigen Theil zeitigen erwarteten, durch den kleinen Vorgang, den ihr Wachsthum (ausserdem sie von den Händen anderer erwarteten) erhielt, jetzt um desto reifer scheinen mögen. Dass ich würde hinter Ihnen, mit Ihnen müssigen Stunden nützigen können

Ms. Ff 5 Th v. Soemmerring
Kp. 88, N. 2

wenn ich alle Empfindungen der Hochachtung Erkenntlichkeit und der Liebe, deren ich mich bewußt bin, hier aufführen wollte,

Die freundlichen Worte, Ihnen überschicken mich meiner Neigung mich immer empfehlen Medio, das mir zugleich das angenehmste Fest wünsche zu verbringen; wie ich mich mit demselben überschicken, und ob ich darin weiter gegangen, als es gewünscht; darüber sag ich Ihnen mein Zeugniß.

Dank sey Ihnen, daß ich mich wieder einigen, mich Ihnen stets nähern, meinen besten Vater für den mir durch mehr als [illegible] Ihnen unverlorenen Güter und Aufmerksamkeit mit freundlichen Nachschlägen zu belohnen; Dank Gütigster Vater für die Liebe von der mich Ihnen deine Briefe belehren, Dank Verzeihungswürdigster für die Aufmerksamkeit die mich durch mehrere, daß, Sie mir wirklich Zufriedenheit mit meinem Fleiße Ihnen Freude machen. Dank ganz besonders für die Belehrung über Geschäfte die Sie mir ist ganz verfallen haben; ich übergehe Ihnen nur namentlich Gleichnisse für die Forderung einer möglichen Bürgschaft. Doch ich breche ab weil es mir an Manuel der Materie, sondern nun mir mein Absendung fehlt meine Briefe zu verschließen.

Um mich für meine Aufmerksamkeit größere und wichtigere, als Ihnen zu Ihnen so gelungenen Fleiße, Ihre Verdienste die Sie sich durch unermüdete Arbeit, meist mit Gefahr Gesundheit Leidung, mein wie über alles erworben Vaterland erworben, zu irgend einem Orden so nachzuahmen, Ihnen das mancher als mein größter Wunsch bleiben wird, den mit Ihnen Ihre Fürsorge Würdigster Vater mir gleichen Geschäften auch nicht durch gleiche Verdienste ganz würdig zu werden, und

wo mich auf immer die Hand des allmächtigen für diesem ewig, wende
ich mir den Segen die Hoffnung, Versöhnung, und Liebe aus den Augen verlieren
sein ich Ihnen

Ihr gehorsamer Vater

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

Gorlitzen. d 5 April. 1778.

Bei an den ehrsamen Herrn Meister Caspar Schulz
Leide
P. Ch. Vormundschaft W. D.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1494/30

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

503

selbst ich frage ihn um die Ursache der nicht 4
gegebenen Einwilligung.

Er meinte, ob von Augen wenn die
Lichter nicht nur sonntag sondern auch
die anderen Theil schon illuminirt, spiel
sie mir aber nicht gewinnig Haben sind
ich sie entbehren. Ich besitze selbst nur noch
einen Abend, sonst schickte ich sie gern spazieren
Wenn. Der Herr Major wenn sonstig gnädig
gewinnig V. XVIII nicht wiederholen zu lassen
Wie gefällt sie der Dame?
Die Anekdote mit der Ernennung der Offiziere
wegen der sie gewesen ist doch sonderbar.
Hier wird sich je nun wohl auch der Lord
Einen Verein wieder in Meinen wenden sehen
können.

Ist Preußen sein oder gegen die Preußische
in großen Rücken? Schwerlich erhalte ich seine
ohne größte Umstände die Polnische Bibel.

Über Polnische Schreiben habe ich vollends
die Schreiben

Torpen ist so weit ich auf vom russischen
Engagement erst, 3 Viertel der Bibliothekare
ältere Universitäts die sämtliche Diener, welchen nun
wie die Liste Redaktionsrath wünschenswerth
ist.

Ich sah mich jetzt nun Klein Paris
nach Mainz Heidelberg Darmstadt

1014/15

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ms. 80,
h° 4

Mainz d. 20 septbr 91. 5

Hier schicke ich Ihnen Mein Manuscript der Zeichnung
zu [illegible] Anmerkungen.

Ich wünsche daß der Kupfer recht
gut ausfallen möge, sonst ist der ganze Zweck
unsere Wandelacht klüger, so ist mein ganzes
Bestreben, weil es zu einem Lehrbuch gehört
der Kupfer sehr viel zur Deutlichkeit erfordert.

Es soll ihnen keine die Verzeichnungen der Victoria Regia
der zwischen einige Kupfer beyfügen als alle Vorbereitungen
deutlich zu machen, wie ich sie nöthig finde.

Vorjetzo schreibt nicht abgeneigt meine Manuscripte
kupfer zu übersehen und da kann man gleich die Kupfer
verfertigen lassen. Die Zeichnung sind sehr nöthig beyfall
Ihr ergebenster
Sömmerring

S. Th.

Sömmering Autograph † 1830
Mainz 1791

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

2405/31

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

15.

von Sömmering. Samt. Thom.
Anatom. Geheimerath &c.
Mainz. Ffurt a. M.
1792=93
№ 1 & 2.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Aus dem Kaiserlichen Hofrath
Joh. Melchior von Birkenstock
Stadtlager Briefgerichtet.

Pres: à Vienne par Mr. Müller 26. Dec. 1792.
Rep. ——— i Janvier 1793

Mainz d. 22 Nov 1792.

1/4

45

6

Die wenden Mein Vaterlandsfreundschaften so gütig, so liebreich gegen mich, daß ich Ihnen Ihnen und Ihren schuldig zu folgen mich schon Vielfall an Die wende.

Bey meinem Vielkunft sind ich ab liebe Mainz so gewünscht als ich vor an manchen Orten kann noch kannte Auf den übrigen gewordenen Plätzen begegnet man nun französischen Soldaten auf den großen Plätzen stehen Kanonen in Bereitschaft, auf den Promenaden des Schönmarktes ist eine Schwadron, Wenigstens mehr sieht man wenig gekleidet Leute noch weniger große Menschen, wer nur kannte ist geblieben, die den übrigen Theil ist mit großer Trauer, verschlossen, niedergeschlagen selbst gegen die benachbarten Freunde. Man schämt sich zu gestehen, daß man von allen Bürgern eigen nicht einmahl genügender Vertheidigung gewacht sind, daß man genommen und die guten Bürger sind ihrer Anhänglichkeit an ihre Vorgesetzten, so wollen sich erfreuen die fabelhaft schnelligkeit der großen Vergleich für Deutschland abgehalten, allein man erlaubte es nicht.

Noch habe ich keinen gemeinen Mann, noch einen Bürger gefunden (ich ich mich die Geschichte nicht wieder zu befragen) der schwinden gewesen wäre, da, ich mein redlichen Bürgern für die größte Wohlthat halten, wenn die Vorige Verfassung selbst mit einigen Abänderungen wiederkehrte, die würden gewiß nicht bald unzufrieden werden, und noch einen neuen verlangen. Man schickt den Bürgern seine Gewehre abzugeben, wenn ihre sein Gut, sein Mitbürgerwohl, seine Ehre genommen werden, da man ihr selbst schon Schanzen anlegt. Ratio Belli soll nun alles entschuldigen.

Gen Stroh und mein Bett besorgt habe ich mir Zeitungsblatt kauf,
welches die merkwürdige Proclamation enthält. ——
Nun für meine Person hat mir von der Hinneigung zur Anatomie
gerade die allerangenehmste Gelegenheit, eine Stelle an
meiner Wohnung eingetragen, in dem Rectorat Schulrat Hof
mit 1 Salarius bedeutlich wünsche. Hoch Schönen Hoffen ist natürlich.
Meine Freunde sind alle sehr, bin nicht mehr so ein
anfeindet, daß ich mich nicht schamrothe betragen kann, mich
hinreichend neutral zu halten, und meine Studien stille zu mehr
fortsetzen zu können, ohne mich in politischen Händel mischen.
Ich sehe schon die Emigrationen nicht recht begreifend können,
die mir ganz unbegreiflich ist. — Der fortgejagte Müller ist mit einem
ganz gemeinen Ausspruch fortgegangen, "Wem nicht dein Lied ist, ist gegen mich" von
Schiller verletzt worden.
Es ist ganz unmöglich die Franzosen unsere Gesinnung, ihnen sind
ganz fremd und ihre Freiheitsschwärmerey unbegreiflich — der Frieden
ist der einzige Mittel sie finden und die Preise nicht allgemein
wird, weil haben sie nicht in ein ganz Monarchen gewonnen.
Täglich strömen sie so häufig in Mainz ein, um unsern Convoy
anzugehen, und sterben nicht geringer als wässrige Hasen den Kaiser
in Wien abzusetzen.
Die billigsten, Vielsehen, verständigsten Leute kommen darin
überein, daß die Revolution allgemein sind wenn wenn sich
Franken mit Gewalt der Franzosen entgegensetzt, und daß nun ein gütiger
Frieden allein fernern Unglück noch von bringen kann.
Mein ordentlich Haus Lieb, von der dürftigen Gestand in dem
sich Freudwig noch immer befindet kann, von der Person für
Augen versich, die mich nicht gütlich ist anbieten kann, aber überall
Störung der gemüthlichen Ruhe der Augen, die sie — — Gesellschaft
der dramatischen Freiheitsgedichten ein wenig ernster Schauspiel, kann

möglichst für die seinem Fragen entsprechende schriftliche Antwort
die Gefälligkeit
Diagnostik von einer schon lange sich selbst Arzt, allen
Hoff noch Arbeit der Hypothese und alt abenteuerl. Systeme.
und so wird man [illegible] gezwungen, wenn man nicht
gerade allen [illegible] will, dem Neuen nachzugeben; Neu ist ja
schon Versuch, schon Irrthum, und Irrthum schon Entdeckung von Früher.

Da [illegible] ich mich an Meiers [illegible] schwaligen Meinungen mit
großer Vorliebe hänge so muß ich doch für meinen Selbsterhaltung
wünschen, mich an einen richtigen, sichern Arzt gewandt zu haben.
Aus würde Sie schon angelegentlichst bitten mein eigenes
eine Rolle nachstudiren als Lehrer der Anatomie Physiologie
u Pathologie [illegible] medicina forensis als praktischen Arzt zu vorschreiben.
Am angenehmsten würde mir eine solche Rolle in Wien.
selbst sein, u ich würde mich ganz besonders Ihrer
gütigen Empfehlung [illegible] zu machen. Mit ausgezeichneter Hochachtung Ihr

ergebenster
Sömmerring

Da Meiers in [illegible] Hause nicht
bleiben, falls mir ein [illegible] Ruf
da [illegible] möglich macht — weil d
meiner ganze Neigung mir [illegible]
ist, so muß ich [illegible] ich mich mir
auf [illegible]

Prés. à Vienne 13. Avril 1793.
par Mr. de Molitor.

Rép. ——— 17. April
par Mr. de Müller.

Frankfurt d. 2 Jan. 1793

An Saalgasse bey H. Peter Gronelius

46

2.

Inlaüben Sie mein Herr Vorsteher
wiederholten beglaubigenden Herrn Abgesandten,
Ihnen gütigen Aufnahmen zu
empfehlen, und auf die Gefälligkeit Ihnen
meinen Schüler H. de Moser nicht
unbekannt lassen wollte mich Ihnen gnädigst
zu Gnaden zu empfehlen.

Jeremias

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt d. 18. Nov 94.

119 h°7 9

ich bitte Ihnen verbindlichst Mein Manuscript Ihrer
Schwester für sie über und zu gütigen Gebrauch
Ihnen in bewahrenden Obsicht.

Ihr Freund sind mir wirklich einer lange Nachricht
über die Arbeiten Absicht Ihren Romanen, an die Nullen
Namen wo man sie findet.

ich setze mein allerhand hier die Worten
"durch Menschenhände"
und überlasse wirklich mich gerade so war die
ersten Fall sind
in § 34 gemüthen, mit einem Briefe an Herrn E
Edel Absicht gingen können, allein ich wollte
Ihnen nicht Beschwerden.

Ihnen in Schottels vorzüglich Briefe L Chalanger
Hofrathen findet, wie ich selbst der Ungenügen sah!
so bitte ich mein, sich Ihnen diese Hilfe von der wenn

durch den Jagd getödteten Thieren für einen gewissen
Lohn; wenn aber diese Thiere durch den Fang getödtet
haben sollten, oder es für seinen Unterhalt von selbst
in einen solchen Gehalt hätte begeben, oder endlich
es sonst seine Pflicht nicht wäre so kleinen
Preis bey einem Überschwemmen, sich gleichfalls haben
sollten ist mir ganz unbegreiflich

H. H. Ebell in Hannover an den ich alle meine Noten
Notes diesen Gegenstand betreffend abgegeben
habe, wird sie weiter umständlich schreiben.

Mit Hochachtung

Ihr

Sömmerring

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

9

FRANKFURT

Herrn Doctor

Rosenmüller

4

zu

Leipzig

N°. 8

Frankfurt d. 15 Nov 1820.

11

51/1101

Herrn Stadtrath

J. G. Soemmerring

acc. d. 26 Nov. 1800.

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

409

Fr. d. 16 Juni 1814.

Ihren schätzbaren Brief vom 8ten d. M. habe ich
meinen Correspondenz und Liebhaberey,
können sie einiges für ihren Abschied beitragen
so ergreifen sie es.

Sie sollen über Chamisso's Briefe, so
wie seine Correspondenz zu gelegener Zeit frey
verfügen, soviel Ihnen gut dünkt.

Herzlich freue ich mich über Ihren
Besuch. Es wird mir sehr angenehm sein
einen Augenblick mit Ihnen zu sprechen.

Mit wahrer Liebe Ihr

Hitzig

939/14

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

13

Munic ce 16 Nov. 1805.

h° 10

Monsieur.

J'attends avec la plus grande impatience l'hygromètre de Mr Paul. Je puis Vous asseurer que les routes de Genève à Munic sont à present parfaitement libres pour les chariots de poste.

Vous m'obligerez infiniment, d'y faire joindre le relief du Mont-blanc de Mr Gaudin, premier assortiment, pour 84 Livres, ou le second assortiment dans le cas que le premier ~~ne fut~~ ~~était~~ achevé. Mr Hentsch payera les ps. 45 Livres et les autres frais, qui manqueront aux 39 Livres 13. B. que Vous avez encore à ma disposition. Je souhaite de voir arriver ce paquet grand avant le 12 Decembre, ayant l'intention de faire un plaisir à Noël à mon fils qui est a Francfort.

Mr Ritter en Vous présentant ses respects, s'excuse du rétard de son mémoire étant empêché par la guerre de répéter au grand quelques experiences nécessaires pour constater les faits plus exactement. Ses beaux résultats de ses méditations sur le méridien électrique sont sous la presse dans le dernier N.o de Journal de Mr Gehlen. Si Vous voyez Mr Odier ayez la bonté de lui communiquer, que j'ai repeté les expériences de Mr Pingry avec l'huile de Terebinthine scellée hermétiquement et exposée au soleil, ~~mais que jusque ici~~ ~~à ce moment~~ sans observer rien de semblable au siennes.

Je suis avec les sentimens de la plus sincere reconoissance Monsieur

Votre très humble et très obeissant Serviteur Soemmerring

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

1014/15

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N.° 11

14

Monsieur

Vous m'obligerez infiniment ayant la complaisance d'achever le relief du Mont-blanc plûtôt que possible, n'étant pas sûr de rester long tems ici
Je Vous prie Monsieur en même tems de bien vouloir declarer a la poste dans le paquet que le contenu est en cire et très-fragile.

Il me semble que tout est trop delicate et trop mince pour être en état de supporter les terribles secousses des chariots de poste, sans le garantir davantage que la dernière fois. Je crains fortement que sans remplir l'espace vuide audessous, avec du lin ou quelque chose de cette sorte, et sans couvrir doucement l'espace au dessus avec de morceaux de papier de soie le plus fin, et sur ceux du coton et sur cela du lin nous risquerons de voir arriver le même malheur

Car dans le cas que la pièce craque dans un lieu ou qu'une pièce se détache cette pièce detachée causera peu à peu la ruine du reste — si elle n'est pas empechée de ceder sa place ou changer de lieu.

Ayant moi même transporté plusieurs fois de pièces anatomiques en cire encore beaucoup plus fragiles je puis juger par l'expérience

V

Il me semble donc nécessaire d'en paqueter cette pièce délicate d'une telle manière que même dans le cas qu'elle se fende dans cent lieux les morceaux ne peuvent absolument quitter, ou être chassés de leur places par toutes les secousses possibles.

Il me semble aussi une bonne manière de garantir des pièces minces en cire par un soubassement de linge ou toile comme dans la pièce ci-jointe.

J'espere avoir le plaisir de voir arriver à notre Roi bientôt ce réliefs en bon état, et de faire voir à notre Academie et à plusieurs Amateurs.

Vous aurez la bonté de fixer le prix selon les circonstances qui sera payé par le Champs par mr Stenglin

J'ai l'honneur d'être

Munic (München) en Baviére
ce 23 Février 1806

Monsieur

Votre

très humble et très ob.t S.t

S. Th. Soemmerring

Conseiller intime de S.M. le Roi de Baviére.

1014/15

Il ne reste dans la caisse que la circonference du papier qui parfaitement bien collé
Mais le reste de cire s'effrible en milles et milles pieces comme par un tremblement de terre qui precipite et renverse (tout) ou bouleverse
l'Ecriture même un peu explication et presque effacée par les frottemens

N°12

15

München d 20 Julii 1806

Der Überzeugung der beigelegten Manuskripte für Gesinnung angemessene Form wurde, überrascht ich solcher Aufnahme, die mir Ihre Schätzbarkeit Manuskripte angemessen war und ich in solchen nicht Ihrem Interesse gedacht hatte.

Die Papiere sind von 116 Jahren. habe ich selbst besessen, sie ist dieser Zeit gestanden, und ich fasste schon Begriffe zu erhalten. doch ihre wurde alt, aber sehr nach Bräuchig und schon Zeiten sehr ich gesehen und gesprochen. Ganz sicher ist traurig die Poesie nur nicht allein nur allen Wissenschaftlichkeit ist sie doch so alt gewesen, als angegeben wird.

Auch die M. Sorbeda ist in diesen gestanden.

Vorstehen genug ist es und die nützliche Tochter doch fast gar nicht bekannt geworden ist im übrigen Deutschland, wo sie doch wesentlich schon vor diesen 12 Jahren Einzig in ihrem Art stand.

Ich füge noch einige Anmerkungen bey.

Meine eigenen Daten Dr Joh. Thomas Sömmering Stadtphysikus zu Thorn stand im 81sten Jahre. Ich habe noch in keinem glaubwürdigen, mündlichen ordentlichen bekannten Mann gekannt. Er war während die 7 Jahre Aufenthalt von Hofgeschäft, die ich hier Thorn gemeinschaftlich mit ihm nächsten Jahren Frauenzimmer verlebte, stündlich krank gewesen. Wenige Tage vor seinem Tode besuchte er noch kannte. Auch schrieb ich noch wenige Tage vor seinem Tode einen freundlich Brief von ihm

Meinem Freunde und Collegen Hofrath Herrn, zu Mainz, dem wenn ich nicht irre noch ein Bruder lebt, ist seinem 1790 67 Jahre alt hatten Leibes und Seelen Kräften in allen Ehren die längste Zeit seines Lebens

S. meinen Versuchen Erfurt von 1791. S 236

Truxo vivus Mosquus lecto nos 1780 ab ipso baronio 173 fere annos
alt mor. (Ich glaube mich diese Nachricht in einem englischen
Journale.

ad. P. 525. Fischel's [vierzig] sechzig Jahre —

Ist vermuthlich der mündliche Name dessen
in Voigt's Magazin 1804 Jul. Aug. Band 18?
gedacht wird.

ad. pag. 524.

" Petrus Zaat von Reverisch im Wallach. Ich erfuhr von ihm im
" Herbst eines kleinen Lebensgeschichte allein sie ging mir ohne
" seine Abbildung von P. Z. habe ich in Wien gesehen.
" Man sah ihn zweimal habe ich Magyarisch gesagt, sie bei-
" nahe von Gesicht als waren in einem wirklich Schwestern so glich
" er ihr. Vgl Hacquet in seinen Reisen durch die
Julischen Alpen — Alpen. Leipzig 1785. P. 76 und 77.

Indessen [Hr.] Herr von Haller in seinen Elementis Physiologiae
in locum simile. Lausanne. 1778. pag. 104.
Temesvarienses illos annonam 164. 172. 175. 185. (cum Breslauer Tabl.) nondum admitto.
Petrum Czartan annor 185. Episcopum KERTZGEN 185
aut ex orcadibus senem annonum 180 aut Raitzum 190 annorum
aut Indum illum 300 ann, aut ex P MATTEO. alium 340, aut
240 et 260 annorum scandinavienses senes aut alium hominem
Plinio dictum 300 ann. nominasse jam nimis est.

Dessen
Tuam [Excell.] H. Hochwohlgeb.
omnium hominum post memoriam patronum nostrorum
longaevissimus. fidit Henricus JENKINS etc.

ad P. 509. Nach der Nouvelliste politique 1776. N. 18.
ist der Hamilton Brown in Jorland im amerikanischen
P. Cullen 128 Jahr alt, der über am Pharaonen Jahr alt,
Anna 118 Jahr alt, aller Dinnen gut im stand, in den letzten
Jahren noch eine vollständige Jahrwache und Ihr
Vater noch 130 Jahr alt.

ad P. 519. Im Catalogus Rerum memorabilium Theatri anat. Lugdunensis
L. B. 1721. L. N. 7. kommt vor
"Effigies feminae Malaccicae quae annum centesimum
et quinquagesimum agebat."

Übrigens sehe ich für den Thema Conjecturae mit besonderem
Vergnügen einer gefälligen Mitwirkung entgegen
und verharre
mit vorzüglicher Hochachtung
Ihrer
ergebenster
J. Th. v. Soemmering
Königlich Bayerischer Hofrath und Leib

939/14

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

L° 13

München d 28 Jan 1808

[illegible]

Bibliotheca Senckenbergiana Frankfurt

[illegible]

Soemmerring

Soemmerring S.T.V

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

h°14 18

München, d. 6. März 1814.

Verehrtester Freund und Gönner!

Innigstlichsten Dank sage ich Ihnen für Ihre überaus werthe Gefälligkeit wieder schriftlich abstatten. Mündlich ist Ihnen sie leider in unserem Verkehre!

Inzwischen hat sich der mir gewaltig sehr Ihnen schon bekannten Druckschrift eingeschlichen, nämlich statt "Vereinigung" muß es "Verzweigung" heißen. Ich wünsche der wichtigen Wort den ganzen Satz wiederschreiben vorlegen, und ich wünschte, es wäre möglich gewesen, so ich mich nicht verschrieben, sondern wirklich, richtig gewußt, Verzweigung geschrieben hätte. Ich bitte also diesen Druckfehler berichtigen zu lassen.

Der Himmel gebe uns recht bald wieder Ruhe, dann wenn man sich in ganz seinen gewöhnlichen Verhältnissen befindet, so wird man immer mehr Lust und Muth bekommen gelehrte Arbeiten aufzunehmen und fortzusetzen.

Mit Hochachtung Ihr freundschaftl.

Ihr

Bekk. z. Bekkenbringer.

Herrn Professor Gilbert

zu 939/14

frey Grenze!

Leipzig

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N°15 München d. 19 April 1815

Willkommen mein Freund! im deutschen Vaterlande.
B.v. Moll giebt mir die Nachricht, daß Du Dich endlich würdest
mit seinem Vater darüber beraten, und daß wir sogar der
große Vergnügen haben würden, Dich auf einige Zeit
hier zu sehen. Vor allem eile ich Ihnen die sie
lange, die ich schon von Ihnen Briefe zu bekommen
die verdient, zu übersenden. Mit großem Vergnügen
hatte ich immer Ihren Übersetzungen entgegen gesehen,
die französischen, vielfältigen Schreiben von 10 May
1812, hatte ich von Ihr Graf Jenningsson nebst
der französischen Abhandlung über die Seeblasen.
richtig erhalten, allein die Handgreiflichkeiten
von Krauß Ulmer die Gottlieb Nau hatten Eindruck
machen mich diese Sprache, weil solche vielleicht
für Sie einen unerfreulichen Verdruß zuziehen,
die Abhandlung über die Seeblasen schließt sich
mit pag 180, die ich Ihr Ihr Bmoll Exemplar
hierher für diese Abhandlung gehörend schicke, so
werden Sie mich höflich ersuchen, wenn Sie mir
solche gefälligst durch den Buchhändler, der
den ordinären Postwagen führt übersenden. Andern
Gelegenheiten sind gar unbeständig, schicken aber auf
keine weise nicht, sondern auch, und die Frankatur

15

ausmacht und schreiben.

Ich lege Ihnen bey, mein werthester, Ihre Recension unserer Akademie betreffend. Abhandlung, über die Crocodilen. printen, zu welcher ich noch bemerke: Nro 10 ausgestopfte Specimen von Swedenborg betitelt sich Ihnen in der kk. Naturalien Cabinet zu Wien. Nach der gegebenen Vorschrift kommen sie Directen zu Descriptions Verfall, ist es wirklich eine sonderbare Art, mit dem Monitor. Die Abbildung ist nicht getroffen und der weiteste grund ist die Abbildung, selbe verfehlt erscheint, nur in schwarzen (impressionen) besteht, die vielen Mannigfaltigkeiten in einzelnen Theilen ist nicht zu gedenken.

Der Dresdner Specimen 12/ wovon mir Böttiger eine Zeichnung verschrieb, haben Sie noch nicht weiter betrachtet? Wollten Sie meyner Ihren Weg über Dresden nehmen, so würde ich Sie bitten, meiner, Nicht durch ein wenig weiter zu gedenken, es mir schon gedenken mit zu theilen.

Die versprochene Beermeyer Rosa ich in meiner Abhandlung von Crustaceopthalmen pag 37 30 gedenke, sind gestochene Muschel Voluta vespertilio. Sie sind mir alt, schon sein Exemplar dies gestochene

können. Allein einen Abdruck der Zeitschrift kann ich
für Sie
mir von der Abendzeitung geben lassen, falls es Ihnen recht
für Dieselbe Sogen nach
wäre. Wenn Sie mir seine Adresse der Correctur
für einen Freund gestatten, so könnte ich Ihnen mit
solchen aufwarten.

Der Verfasse von unserem jüngsten Theater in Baden
wird Ihnen Ihr Wohl bezeugt haben. Wenn nun
der einzige Ding nicht allen so recht sind!

Ich muß für heute schließen, um die Post nicht
zu versäumen. Mit freundlichsten Empfehlungen

Ihr

Ergebenster

Braunschweig
den 15 September 1845
durch H. Dr Bernhard.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

939/14

BIBLIOTHECA FRANCOFURT.

BIBLIOTHECA FRANCOFURT.

Soemmering den 19 April 1815.

Schreiben Sie Herrn Soemmering
Obst Swartz Secretair
der schwedischen Acad.
wissen wir allerdings
durch eine Abschrift mit Datum
und Jahrzahl versehen werde

Dr Ilesius

N°16

München d. 12 Oktbr 1815.

den schuldigsten dank, Theuerster Freund! für Ihr Schreiben und den schönen Braunstein, der mir wenigstens seine Gefälligkeit nicht so gut erfüllen konnte. Zuletzt erhielt ich von Hr v Schlotheim den allermannichfaltigsten, doch so reinen Hut einige seltene fossile Knochen und selbst Zähne, genau wie die fossilen Elephanten-Zähne, gestaltet, aber nur 3 Zoll lang. Allein Sie wissen wie sehr Ihre Gefälligkeit mich erfreut.

Was die chemische Production eines Farbestoffs betrifft, so war und ist mein Absehen gar nicht, etwas eigentliches, schönfarbiges, einen schlechthin gleichen Farbestoff zu erzeugen, sollte, aber so wenig Kunde ich mir hierin zutrauen darf, so wenig konnte ich mir vorsetzen, als einen natürlichen Magnet-Stein oder eine Magnet-Nadel Ihnen zu bilden, sondern nur einen obigen glasartigen oder porzellan- oder email-ähnlichen Körper, welcher

Herrn Männer

Blass wünschte ich Ihnen Glückseligkeit wegen der

Kraft die gewöhnlichen Tonmalerei so überschritten

wie der künstliche Magnet den natürlichen.

Folglich sind wir gewiss einander Neigung,

Wird denn nicht, seit Jahrhunderten, gold- Ringler

von Leib Patina emailliert? Man hatte längst

keinen Versuch solche emaillierte Platten schießen

wird (den Schmid, auch Ringler in Platina,

nicht Ringler in Platina; oder Email ⊙ Email, Ringler Email O.E.

Ringler, Schmid) Schmelzen für Schmelzen, so einen Punkt —

oder E.O.Z.E. OZE. ⊙ZE. usf. oder E.)Zinke E DZE. DZE.

Du wirst mich ganz verstehen wenn Du gehörlich Leibmed

Jaegers Aufsatz in Gilbert annalen Oct und Nov 1814. Seite. 64,

verstehen. Ich habe mir nie träumen lassen Sie

Lust in den Ihnen verborgen, wie Sie Ihr verborgen

schienen, so ich gewonnen hätte. Mehrschreiben drückt

ich mich nie mehr für Kürze aus.

Noch ist Lichtenberg Stelle Männern sämmtlich ange-

tragen, sondern man sah bisher über Schwierigkeiten

hinweg. Indessen schwinden für den Mensch

wenige M — Ich bin Ihnen als freundlichen Mann

so wie wir ihn brauchen, schütze.

Er hat ~~einen~~ noch einen eigenen Boten [illegible] expedirt, den Conservator [illegible] schnell zu bringen, daß er endlich die [illegible] Gegenstände ~~in~~ in den [illegible] Verzeichniß [illegible] [illegible] als ich [illegible] ~~[illegible]~~ angezeigt erhielt, übergab ich selbst [illegible], der unglücklich war, [illegible] noch nicht, wegen Abgang jener Anzeige, hatte antworten können, [illegible] antworten wollte.

Was der politischen Verhängnisse über Deutschland sagen werde, scheint noch unentschieden. Wenigstens weiß man hier darüber auch nichts mehr, als was die Zeitungen darüber widersprechendes brachten. Mir ist noch immer für die Zukunft ~~Bange~~. [illegible] brachte 124 Stück Caricaturen über die Bourbons mit, die zu Paris öffentlich verkauft werden, wie ~~[illegible]~~ [illegible] Gott mehr oder weniger noch immer ~~Buonaparte~~ zu sagen scheint. —— Es wird uns schon wieder heißen: „Er ist wieder da!"

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A/M

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Meine alten Augen sind noch immer auf ihn gerichtet.

Und wer muß unser armes Vaterland jetzt von freundlichen Truppen leiden, die so schauderlich in Frankreich verfahren mußten — — —

Hr v Schreibers war hier drey Tage lang. Gestern reiste er ab. Wir erinnerten uns Ihrer mit lebhaftester Theilnahme. Da er seine vorzüglichsten Zeichnungen bey sich hatte so sah ich sehr viel von ihm, so wie auch von Dr Bremser gelernt. Es ist zum Erstaunen wie fleißig u genau die Herren gearbeitet haben u mit welchem Feuereifer!

H. B. v Karwinski mein alter Bekannter hat uns auch einige artige amerikanische u spanische Mineralien verehrt, — Sollte seinen [illegible] der Natur wohl ganz zu trauen seyn?

Doch genug für heute von Ihrem

Soemmerring

Sömmerring

[illegible] Arzt.

4412/27

h°17

114

23

München, d. 27 Julii 1815

Hochzuverehrender Herr Doctor

Ich habe die Ehre Ihnen im Namen unserer
k. Akad. der Wissenschaften für die übersandte
seinerlei Arbeit verbindlichst, wobei ich
die gefällige Zusendung von 4 St. 14 dto
zu bemerken.

Derselbe ist bereits in den Händen Eur
der K. Akademie d. W. im Manuscripten
Fach übergeben.

Ihr ergebenster
Sömmerring

k Samuel Thomas Sömmering. Anatom u Physiolog

Sam. Thomas v. Sömmering, Dr. Med. 55.

verb. zergliederungskunst Autor u. Physiolog.

gb. 25 jan. 1755 zu Thorn, stud. zu Göttingen, daf. 1778 Dr medic, prof. dr anatomie in Cassel, 1784 als solcher in Mainz, privatgel in Frankfurt a/M., 1810 königl. baierl. geh. rath u. mitgl. dr akad. dr wissensch zu München; in den adelstand erhoben; starb 2 merz 1830.

(chf. druck kl. prof. Friedreich)

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Münster d 31 January 1816

Tausend Dank Mein Verehrtester für Ihre
übersandte angenehme Schriftgeschenk, womit Sie meine
Sammlung so wesentlich bereichert haben. Ich habe
es nun genau untersucht in allen Theilen mit
Sorgfältigkeit ~~gethan~~ verfahren, 1. Ob die vesiculae seminales
Stoff an den Ductibus deferentibus verursachen, klein,
und abgeschnürt sind. In diesen deferentes
sind sehr schön die Knötlig gefüllt und
vermöglich für Ureteren angesehen worden.
Da ich die Zeichnung noch nicht gesehen habe, so
kann ich mir darüber nicht äußern. Nach an
der Harnblase zeigen sich an der äußern Seite
dieser ganz abgerundeten Ductibus deferentium die
kleinen Aeste von den vesiculis seminalibus,
die Samenleiter selbst sind ganz dicht an der Harnblase,
kurz vor ihrer Insertion abgeschnürt, aber ganz
knötlig verfahren,

2. Ich war neun von einer Vagina ausser,
sah ich Löcherchen von feinen Haar gänzlich, die
gestanden, ich war nicht entschlossen sie als
communis, ist in welchen sich die Vesiculae seminales
öffneten, denn hingt mir durch ein Versehen

V

Sammlung Medicinal-
-at.

Quecksilber in die gänzlich unthätig gebliebenen Testes
deferentes, so sieht man ihre Gefäße in die
Vesiculas seminales gelangen, aber an den ange-
schwollenen Hoden verschwinden, gleich in diesen
always gerathen. — Ebenso wird der weitere Weg
ist die Mündung der Samengänge in Blüthen
in diesen also (ohne alle künstliche Einbringung
eines Fluids) ganz klüftig.

3.) Auch die Hoden sind ganz erkrankt, wenn
wir sagen sie wären, wie die Testes gewöhnlich
unfallenen Spermatozoiden angefüllt in den
Nebenhoden. Der rechte Hoden schwoll jedesmal zu
einem Hydrocele gleichen an. An einem
Hoden sah ich nicht nur gewöhnliche Entzündung
sondern selbst einen Theil des Epididymis
mit Quecksilber gefüllt.

4.) Der Penis ist vollkommen für Beischlaf,
wie man bei einem [illegible] Hoden von
Hydrosarcocele [illegible] für sagen pflegt, in
so weit war die weiche Beschaffenheit mit dem
bekannten Falle von Dessien. (v. Hufeland Journ. d. pr.
Heilk. Band [illegible] — Vorfindet in Starke Wiener
Archiv 2 Bände 3te Aufl. Berlin. Hofbuchh. 1811.

ich habe diese Operation selbst unternommen und genau so gefunden wie sie Pharo schildert.

In einem Hydrocelensack angeschwollenen Hoden und mit gelblichem Praeputialsecrete, die Haut mit Vesicatorblasen besetzt, Vorhaut geschwollen, Eichel bedeckt, Harnröhrenöffnung nicht sichtbar, Harnentleerung nur durch die Vorhaut möglich.

Kurz der Mensch war ein Mann mit mangelhaftem Penis und Scrotum gegen, und im Unterleibe Hoden geblieben. Ein Hypospadiaeus cryptorchis oder testiculo-vaginalis ist er gewiß nicht, ein Hermaphrodit zu nennen ist gar kein Grund, und ich bin überzeugt, daß jeder Arzt in Deutschland, der diesen Fall sieht, ihn für einen Mann erklären wird. Mehrere ähnliche Fälle haben genügend gelehrt, daß man nicht nöthig hat, die Hoden des Mannes in der Bauchhöhle oder im Leistencanale zu suchen, wie wir Ihnen dieß schon früher gesagt haben, und welche Verwechslung gar nicht möglich ist, wenn man selbst vorkommt. Sie werden gewiß selbst einsehen.

Ich freue mich sehr Ihnen hier dienstfertig gewesen zu sein, zu können, so wie ich Sie mich bestens empfehle, bin ich

Ihr

Dr. Neumann

z. Hern. 25 Jan. 1755.
p. Frankfurt a/M

Stein. I. XV. 89. XVI. 554.

Herrn Doctor Schneider
Med. Rath u. Physicus.
Frankfurt

1014/15

Hr. Hofrath Schneider zu Linbau für Bücher aus Forsters Verlassung.

		fl.	x
26	Charpentier	3	—
127	Tableau	1	—
199	Gesner	—	32
284	Ferber	—	24
285	Ferber	—	30
390	Haidinger	—	2
477	Pinkerton	—	40
523	lettres	—	30
921	Wallerius	2	30
924	Wallerius	—	32
	Sa	9	40

Mainz d. 20. Septbr. 97.
Schmerring.

Hr. Proclamator Weigel für Bücher —

	Haller	20	—
	Müller	1	—
	Behr		50
	Moquels	—	20
	Gilibert	1	2
	Scuderi	7	30
	Michaelis	—	40
	Great Voyages	1	3
	Ribeyro	—	44
	Voyages mancongs	2	12
	Verbleiben		
Part: 34	Dictionnaire	6	
	Sa	41	21

Für Reisebeschreibungen 2 30

La Summa 53 31 Mainz d. 23 Sept. Schmerring

Könemann, Samuel Thomas, Buchhändler

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

1074/15

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nº 19 München d 28 März 1819.

Hochwohlig wird mein Schreiben nebst Schrau-
Manuscripte vom 24sten richtig eingegangen
seyn.

von Wistar wären sehr tauglich Werke zu wählen in der
Wahl nützig scheinen.

Caspar Wistar. System of Anatomy for the use
of Students of Medicine. Volume 1. Philadelphia. 1811
Vol. 2. Phil. 1814. 8vo

Autor ist der französische Name geschrieben.

add ad 1 Nervum

" Carolus Oppert. de Ortu, nervorum organicorum et cet.
Berolini. 1815. 4to von Hr. v. Rudolphi beobachtete
der Bau abgebildet
neue verdeutlicht als
Knötchen im Hirn Nerven
mit runden
Folge seines Mundes sey, als auf die gleichen Knötchen an einem
welcher abstehe
n. digitalis einen länglichen Mund mit rund besitze.

v. Hr Rudolphi [illegible] figured
gebracht sei, könte es nur beim der
Oberfläche abbrechen.

Ihr ergebenster
Sömmering

S. Th. Sömmering, Arzt

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Herrn Hofrath und Leibarzt

Rohrbaum

[illegible] 28 [illegible] 1819

Frey. Loh Hildburghausen

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT a. M.

939/04

Ms 24945

h° 20

Frankfurt a M. d. 27 Apr
1821.

Hochgeschätzter Freund u Gönner,

Ich habe Weiler u Nau oben mit meinem Freunde Ant. Vogel begrüßt, der schon in Heidelberg von seiner Hand erhalten, welche mich betrübte — — —

Auch hatte ich vorgestern über Creuzbardt's Ode über unsere Lage gedruckt, die Sie auch v Klenze und die ich mich nicht begreife wo selben gewünscht. Letztere habe ich mich nicht niemand zu schicken getraut.

Ich bitte Sie ex officio Räume mir als Assistent der Redaction die übergeschickten Exemplare von Creuzbardt's Opus zu.

Noch bitte ich Sie allerinständigst, mir gütigst, mit möglichster Beschleunigung, die fertigen Correcturbogen meiner Abh. gütigst zuzuschicken, damit gerade Alles mir noch vor Ostern wieder zurück zu senden möchte. Es thut mir auch für mich nicht ganz abgedruckt, sein sollte.

Wer sagen Sie mir, für die freundschaftliche Erklärung
der Büchse Alexander's, welche sie wünschen — meinen
Dank. Viele wissenschaftliche Männer wie von der
Büchse geschlagen, denn der hatte man nicht erwartet.

Neulich schrieb ich Herr Bancroft einen
genauen Freund von Professor Torrey welcher jetzt
Bibliothekar zu Cambridge geworden sein soll
ob man mir nicht amerikanische Dissertationen
für verschiedene wünsche? da mir mein Albert
gestorben ist, so bin ich genöthigt mir auf einem
neuen Procuratur amerikanischer Schätze (vorerst
für Literarische) umzusehen.

Ich begreife nicht daß mir Sie vom Druck
<u>einer ganz Dissertation</u> meinen ich sehe, eine Abschrift
schwierig ist in der Form Dissertationen von
Scutellaria latebriflora bot nicht unterbleiben. Ich
mir absolut garnichts, aber was mir sonst die Mühe
sage? ich war je doch sonst gegen mich, die Gefälligkeit
selbst.

Nochst freundschaftlichsten Empfehlungen von mir
u. den Meinigen, die sich seit dem 18ten dieses einen kräftigen
starken Arbeiten vorzüglich gehen an die Lieben Ihrigen

Ihr treu ergebener
Sonnenring

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.
STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

Aus dem Briefwechsel J. J. von Sömmerings.

Im Jahre 1820 war Sömmering ~~als~~ damals im Alter von 65 Jahren, nach Jahrzehntelangem von München Aufenthalt in Frankfurt zurückgekehrt, wo ihn vor allem mit Elisabeth Bömmelburg eine innige Freundschaft verband. In wohlthätiger Zurückgezogenheit wohnte er in einem schönen und geräumigen Hause im Garten seines Schwagers. Alljährlich besuchte Merkel die Vaterstadt, um sich zu erholen, wobei ihn Sömmering begleitete und blieb so in geistiger Gemeinschaft mit dem Freunde.

Durch die optischen Werkstätten von Reichenbach, Utzschneider und Fraunhofer war München in diesen Jahren zum Mittelpunkt einer Industrie geworden, welche bisher fast in England gepflegt worden war. Sömmering interessirte sich lebhaft für alle neuen Arbeiten auf dem Gebiete der Optik und Fraunhofer, den er immer nur „den Künstler" der bayerischen Akademie nannte, war sein besonderer Liebling. In den letzten Jahren seines Frankfurter Aufenthaltes beschäftigte er sich mit Vorliebe mit den feinsten Linsen.

Der erste der beiden folgenden Briefe ist von Adolf Friedrich von Schlichtegroll, der gelehrten Archäologen und Numismatiker gewesen, der damals Sekretär der bayerischen Akademie der Wissenschaften war. Der Empfänger des zweiten Briefes war nicht zu ermitteln.

Frankfurt a/M., 27. April 1821.

..... Jetzt bitte ich Sie allerdienstfreundlichst, mir gütigst mit nächstem Postwagen die fortigen Aufsätze bogenweise abschriftlich zu übersenden, weil gewiß Hermann sie sehr verlangen, mit dem ich gerne mich darüber besprechen möchte. Es hilft nichts, wenn sie mich noch nicht ganz abgedruckt sehen sollen.

Was sagen Sie denn zu der seltsamen Erklärung des Herrn Alexander von Humboldt, deinem Freunde? Viele verspotten seine Antwort auf die Vossischen Fragen, das hatte man nicht vermutet. Kürzlich sprach ich den jungen G. Bancroft, einen geborenen Amerikaner von unserem Gymnasium, welcher jetzt Bibliothekar zu Cambridge geworden sein soll. Obwohl dort in manchen amerikanischen Bibliotheken zu reisen wären? Da mir mein Albert geschrieben hat, so bin ich gewöhnlich, mich nach einem Lokal dort umzusehen.

Ich begreife nicht, daß mein Direktor von Schreck mich zum Schreiben, wozu ich ihn aufgefordert und sonderbarlich um ein paar Federn von Scutellaria lateriflora bat, nicht antwortete. Hätte mir etwas geworden, oder wäre mir sonst die Antwort lieb? Es war ja doch sonst gegen meine Gewohnheit.

Poetn an v. Schlichtegroll. München.

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Director von

Schlichtegroll

general Secretair der k. Academie d. Wiss.

Hochwohlg

18 5

München

14

Frankfurt a. M. d 29 April 1821.

30

No 21

Euer Hochwohlgeboren

Hochgeehrtester Herr Professor!

Indem ich Ihnen im Namen unseres Collegii für die gnädigste Zusendung Ihrer Übersetzung Ihrer höchst interessanten Reise beschreibung gedankt haben will, so erlaube ich mir zugleich meine Bitte, den ursprünglichen Standort der Gervais mit Seiner Excellenz dem Herrn Grafen Pictet angenommen zu haben, gehorsamst zu wiederholen, und Ihnen zugleich die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Ich habe das Vergnügen, Ihnen beiliegend den Prospectus des Jardin botanique, mit welchem es Augustin Pyramus de Candolle im Morgenblatt bekannt gemacht, und ersuche Sie, mich allein, auf eigenen Kosten 1 Mouton Rosa abnehmen zu lassen, und mir gefälligst Ihre Entschliessung recht bald zu melden.

Mit der

V

Blanc gesendet; so muß ihm Ihre Zeichnung sehr willkommen sein. Ich alter Mann, müßte mich begnügen, ihn nur in effigie auf dem antiquen Relief des Montblanc von Jordin, welches ich mir schon hatte für ihn kommen lassen, anschauen.

Nun Himmel sey Dank! daß Sie glücklich und wohlbehalten retour sind. Ihre Reise ist recht merkwürdig, sprechend abwechselnde Begebenheiten genommen hatte.

Ich bitte Sie ferner auf Ihren weitern Naturbetrachtungen in Acht.

Ihre Ansichten über die Wirkung der Luft auf den Körper scheinen mir den Thatsachen sehr nahe zu kommen.

Wollten nicht der Kostenpunkt, auf einer den Mineralien, auch Pflanzen und den Zeichnungen einige Tafeln in der Beilagenmappe ganz gerathen?

Dass die Schnecken Muscheln insbesondere aber vorzüglich
die Berg Reigen angegriffen werden scheint
sehr richtig, weil sie die gebogenen Reihen
über ihren Laufschlauch Deckel nicht
während sie
ohnen schädlich sind, selbst in Spiritus
[illegible] bleiben, schwimmend in Spiritus
(balancirend) erhalten werden können.
Der Bogen schwimmt nicht ohne gleichen
wie auch die Farben unseren Cabinetten.
an Verbesserungen in Ihren
Kärtchen sind Ihnen Gründe bemerkt
worden.

Freunden Sie Sie Ihrem Herrn
Sohn
Ihr ergebener
D. H. von Dommerung.

mit Freundschaft und Güte.

939/14

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

6

32

N. 22 Frankfurt am Mayn.

d 23. Septbr. 1821.

Theurer Freund! und Collega!

Sie werden mich fast für einen undankbaren halten, daß ich auf Ihren so freundschaftlichen Brief erst heute antworte; allein Ihre Gemälde-Sammlung, unter welcher ich mich so Frankfurt angestellt sehe, war eine fatale Neuigkeit für mich, Ihnen so bald schreiben zu können, indem mir alle gemeinschaftliche, selbst der Briefwechsel mit mir gleichgültig

Sand begegnete auch für den ausgezeichneten Geruch Ihrer Malerkünste. Manche machen sich so unnöthige Gedanken, wenn 1774 Chodowiecki bereits Calas, zu Berlin, Künstler von seinem edlen moralischen Charakter sich selber Huppel seiner Mitschüler, der Gemälde mit

dieses [illegible] Wasser, [illegible] welches [illegible]
Natur, ein [illegible] Chymiker, (der Schüler
eines Boerhaave, [illegible] in Hydrops
[illegible], der an Asca gelitt hatte,
[illegible], denn es ist ja nicht alles wie
Wasser siehe. Lambert Hamburg [illegible] hatten wir lange gehabt.

Unter Ihren [illegible] Naturae
Praeparaten
sah ich, [illegible] Barth aus Wien,
ein ganz eigentlich [illegible] Lieberkühnsches
Praeparatum völlig Praeparat
[illegible] Glas: [illegible] ein Calcinirter
Mensch mit [illegible] Lieberkühnschen
aus einem. Auch glaube ich nicht, daß ihm
Lieberkühn sein [illegible] Geheimniß
anvertraut habe. Er war ein gar
einfältiger Teufel! Sonst hatte
[illegible] für sein Geheimniß vergeblich
100 Dukaten geboten. Die kennen das
die Lieberkühnschen Praeparate in
Berlin verstehen soll, oder wenn Sie
ein [illegible] Halenstädt!

Die Praeparate, auf welchen mein Bild
[illegible] ist, sind [illegible] Bruder [illegible]
Den Liebsten der K. Akademie d. W. zu München

meine Freundschaft und Liebenswürdigkeit mir
übertragen.

Den Wagen vom Jahre 1817 besitze
ich, allein die Einrichtung nach Longue-
ville Vorschlägen vom 1820 ist mir nie
zu Gesicht gekommen. Ich ersuche
Sie also mir solche gefälligst, in
Form zu Liebe, durch den Postwagen
direkte gütigst zu übersenden, um
allen über den Gegenstand vollständig
zu haben.

Für die Übersendung Ihrer gewünschten
Schriften bitte um die Zeichnungen, Kupfer,
oder sogar mehr mir die ange-
nehmen Anekdoten schön. Wenn wir
die Ehre Ihrer Freundschaft
unter andern schon, wir freuen
uns Ihnen unsere große Liebhaberey.

Interim Vale cum Tuis

Tuus

Wenn sagen Sie zu Mascagni
Grande Anatomia!
Die Kenntniß der Lorgna Artillerie
zu Klima?

Soemmering

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

939/14

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

34

Frankfurt a M d. 5 Dec
XXI.

H. 23

Ihre verehrliche Freund- und Gönner-
in Ihre[n] [illegible] Acta welche in Ihrer Ihre
Schriften für Ihrer Akademie enthalten
habe.

Mit Vergnügen habe ich beyliegend den
gütigst versuchten Lebenslauf Ihrer Ihre
ergebenst mitgetheilt. Leider
ist mir aber noch nicht von den
Verhandlungen am 12ten October
geantwortet, so sehe ich mich ex officio
genöthigt, Ihnen in Kenntniß
zu setzen.

Indessen habe ich Ihrer verehrten
Mittheilungen die angenehmste
Gelegenheit gehabt, Ihnen mich
über den ungestörten Fortgang
Ihrer Thätigkeit freylich gestern,

390.

Ihre [illegible] künstlerische Bildung
Kennie[illegible] findet [illegible] großen Beifall
[illegible] bleibt es nicht bei einem
solchen Meister, [illegible] gewiß
weiter geschehen hätte, [illegible] nur
[illegible] zu [illegible] und es [illegible] selbst
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].—

Mit meinem Befinden muß ich
halber [illegible] sein. Herrendum
[illegible] natürl est [illegible]. Ich
wünsche ich mich [illegible] genug zu
Ihnen in [illegible] Hinsicht

Noch [illegible] wir [illegible] Ihr Klöckner
Schwan, Ihr Schöllhorn [illegible]
[illegible]. Schneider und Ihr
Ellinger [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] die Richtung von 1816
bis 1817 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wer [illegible] Ihnen [illegible] Moll?
Sie [illegible] ja nicht [illegible] sein.

Frankfurt a/M., 5. Dezember 1821.

..... Indessen habe ich Frankfurts wünschen wollen
Entwicklungen nicht genügsam und Aufgeschlossen
bestätigt gefunden und mich über den angenommenen
Charakter der Herren sehr gewundert. Ihre Antonie
Hoffnung Schilderung Ihres Aufenthalts gewann Briefe.
Warum Sie so nicht hinreisen Solchen Weisen, da ja
ganz was weiter zu folgen hätte.....
Mit meinem Befinden muß ich fort zufrieden sein.
Serendum, quod mutari est nefas. Vorwurfs ist mir oft
zu Ihnen in wissenschaftlichen Beziehungen hingetan.
Hoff haben wir hier kein Hofchen Spiel, kein Hoffchen
Lib gehabt. Sonst, daß und kein Allmyer mehr
Ihnen zugesagen kann, denn die Mittheilungen von 1816
und 1817 hatte so vorsichtig angegeben.

und Ihrer Freundin Schelling?

Ich schicke mich eben mit einer sehr angenehmen Aussicht meinen Geist über die Leiche des Hrn. Prof. alten Mannes zu verschicken.

Die Trennung von Ihnen Ihnen verursachen mir Ihnen Ihnen mir Ihnen Ihnen mit Ihnen Meinigen

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

Verehrung

Wo mag sich wohl Ihre Schadi herumtreiben?

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Frankfurt d. 25. May 1822.

Vor Allem meinen aufrichtigsten Glückwunsch zu dem Einbau Fuchs, welchem dieser freudige Zustand Mitwirkung ungleichlich gut bekommen wird. Möchte es mir meinem Herr, durch die Erfüllung meiner Wünsche ergehen, so wie Ihr freundliches Schreiben dadurch den angenehmsten Eindruck seinem ungeduldigen Freundschaft gab. Die Noten, wie sehr ich sie schätze, und wie unentbehrlich wir zusammen sind, hat mir doch einen wichtigen Blick, in das seine Mutter selten bemüht zu werden verdienten.

Mehl ist mir Verlegenheit im Briefschreiben, mir mehrere Zeichnungen, die ich nicht mitschicken kann. Ihre beyden Schreiben hat mir durch Aufmerksamkeit und Wohlwollen gerührt,

Volkmann hat mir durch seine Gefälligkeit unterhalten, könnte ich durch mündliches für ihn thun, um mir dankbar zu zeigen.

Meine besten freundlichsten Grüße an die jungen Herr Maria, die Ihnen Aufenthalt für ihre Leben genießen Mehl und prosperier bleibt sich empfehlen!

Herr Schmidt meinen herzlichsten Empfang. Meinen Freund habe ich hier nicht wieder gefunden. Mehl glückt es für unseren Lehrstuhl, den ich mit ganzen Herzen umfange, einen Mann von so klarem Verstand und Festigkeit Charakter an der Spitze zu haben! Unter einem solchen

1014/15

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

h°25

37

Frankfurt am Main
1825

Herr Hofgerichtsrath

Landrichter in gefälliger Frist
zu bestellen und Vorstehendes,
welches gütigst ehrerbietigst abzulesen
ist
das Weitere veranlassen!

1/8 Uhr J. in Fr a/M

N.S.

Thorn Sommerung

STADT

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1074/15

Gewicht ℔ 12 —

An den Herrn

Graf von Münster

K. Kaemmerer und

Regierungsrath

Hochgebohren

in

Bayreuth

mit einem Kistchen
Versteinerungen gezeichnet

S. in Fr a/M

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1474 39

h° 26

Frankfurt d 19 Febr
1806

P. P.

der zurückfolgende Manuscript scheint einen
ungemein denkenden, scharfsinnigen und gewissenhaften
Arzt zu beweisen, und somit der Bekanntmachung
würdig

Nur müßte der Corrector
Sennac statt Senac
P. 70 Boorhave statt Boerhaave nicht scheuen lassen

Meilleur P. 73 kann ich nicht Voller Michaelis
etwa gemischt sehen, so bringt solchen den nur zu
bekannt gewordenen Zeichen, und er nennt Larynx (Luftröhrenkopf)
von Morgen, für ein verdächtiges Lautzeichen
sich möchten sind.

L. m.

Ihrer
ergebenster

Sommerring.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1826

Frankfurt 19 febr

Hrn. Rath von Sömering

R 19 rod.

Nr. 27

41

Frankfurt a. M. d 14 Januar
1829.

Gütigster Freund! Sie haben meinem Aufsatz
über Hall [illegible] Aufnahme in Ihre Anzeigen [illegible]
[illegible] angedeihen, wofür ich verbindlichst danke, und bedaure
ich unsere Ansichten, die vorzüglichsten, welche sich
schwerlich im Text Handschrift finden, und welche ich auf
beiliegenden Blättchen aufgezeichnet habe, bitte ich doch
benutzen zu lassen.

Hat denn der Gärtner Conrad für Wagenschaden nichts
neues physiologisches aus London mitgebracht?

In einer Londoner Universität scheint bereits
ein vollen Gange, doch habe ich noch nichts, über ihre
Einrichtung sichere Nachrichten vernommen.

Heute begeben sich unsere Landsleute der
Meteorologie, trotz der ungünstigen Witterung, auf
den Feldberg (Taunus) um Barometer Aufstellungen
genauer zu leisten.

Wie wichtig haben Sie über den Hallischen Ring
geurtheilt, doch hätte ich kaum vermuthet daß die
Gelehrten so Zurückgeschoben werden würden. Capo d'Istria
hat einen schlimmen Stand!

Nächsten Herbst gehe ich Bonn, einen Besuch
zu machen.

Freundlichst Ihr Ihnen
Sömmerring

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Hofrath Ritter Heeren

zu

Göttingen

3826/28

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

43

h. 28

Frankfurt a M. d. 15 März

1829

Hochwohlgeborner Herr Doctor

Die Bekanntschaft mit Ihr Doctor Caspar Fischer zu Wien, welcher so gefällig, mir, die gütige Recommendation für Sie mitzugeben, hat mir Gelegenheit gegeben, Ihre Bekanntschaft zu machen, und ich hoffe, Sie werden mir diese Freiheit zu verzeihen, wenn ich Sie mit einer Bitte belästige, die mir unbekannt ist mir unbekannt

Ich kenne Ihr (oder Professor) Fischer

nicht persönlich, sondern schriftlich. Seine [illegible] Kupfertafeln der Entozoen

Wien 1822 Hr Herold 8vo ist mir [illegible] durch Herr Rudolphi

[illegible] Ihr Herr Prof Rudolphi davon nicht [illegible]

Auch Ihr Herr Bruder [illegible] Monographie hatte [illegible]

[illegible] ist mir nicht bekannt —

Vorläufig [illegible] Ihr Bruder [illegible] besonders

mit Abbildungen versehen, [illegible]

Da Prof Thienemann [illegible] Mörser in Mod Granula

fand, so kann ich Ihnen nicht fassen dieselben [illegible]

[illegible] — Die Sendung ist von mehreren Posen, um sich

Ihnen anzuschließen.

Mit [illegible] Gruß für [illegible]

[illegible]

[illegible]

D. Samuel Thomas Soemmerring

d. d. Frankfurt a. M. d. 15. März 1829.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hl. Dr Caspar Fischer in Athen Assistent d. verstorb. J. G. Bremser Fabricat d. A. K. zu Fabriano

N° 29

Hl. Gesch. B. in Bonn., d. verstorb. Bremser Freund sah mein zum Besuch der Gegend in Betreff zum Fabr. d. Firnisses m. die Zeugn. eines Künstlers mitgetheilt, der in Ueberlieferung der Mal. boarda Vasco major etc. gefunden worden wäre m. welche d. verst. Br. Monostorea gem. in Ungarn in seinem Briefe an Bonn gem. hatte. Da nun aber die Besitzer d. gen. Künstlers in diesem Briefe von d. Hl. Gesch. genauere sehr bedeutend abweicht, so bin ich so frei W. wenden mich auf Ansuchen d. Gesch. Bonn an den Verstorb. mit der ergebenen Bitte, wenn d. irgend möglich ist mir die genauere Beschreibung u. Abbildung d. genannt Künstlers zu verschaffen. Den Br. setzt in sein Grab drücke. Dass er ihr sehr theuer sein wird sehe ich bestätigt nämlich 10 Stück Ducaten, in denen sie die Zeugnisse d. ganz Handel zum Theil nach neuen Untersuch. darstellen will, und werde mir die Zeugnisse dieser neuen H. Lab. in Fr. deren günstiges Schuld d. ausstimmen sein wird

freundschaftlich Die Freundschaft gebeten sie ist mir ganz sehr mit der Sie geschrieb. mit dem lebhaft Wunsche die genaue Zeichnung zu besitzen, und sehen Sie die Gesch. mir recht bald mit einer gefälligen Antwort zu erfreuen. Unterdess genehmigen Sie die Versicherung der Hochachtung mit der ich die Ehre habe mich zu unterzeichnen als

ganz ergebst

Dr. Edward Schmaltz. Arzt in Dresden, med. Lehranstalt.

ergeben Dr Ed. Schmaltz

Dresden am [illegible] 1829.

a. Die Beschreibung des Künstlers Bild ist mir nicht bekannt.

b. Ich habe mich auf meiner Reise nach Italien sehr bemüht, etwas über diesen Künstler zu erfahren, aber vergebens.

c. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

d. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

e. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

f. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

g. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

h. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

i. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

k. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

l. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

m. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

n. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

o. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

p. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

q. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

r. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

s. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

t. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

u. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

v. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

w. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

x. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

y. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

z. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

oo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

pp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

tt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

fff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

lll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

sss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

www. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

llll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

oooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

pppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

tttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

fffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

lllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

sssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

llllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

oooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

pppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

tttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

fffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

lllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

sssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

llllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

oooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

pppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

tttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

fffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

lllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

sssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

llllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

oooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

pppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ssssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

tttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ccccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ddddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

fffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ggggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

lllllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ooooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ppppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

sssssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ttttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cccccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dddddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ffffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gggggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

llllllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

oooooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

pppppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ssssssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

tttttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ccccccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ddddddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

fffffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ggggggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

lllllllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ooooooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ppppppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

sssssssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ttttttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cccccccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dddddddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ffffffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gggggggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

llllllllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

oooooooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

pppppppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ssssssssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

tttttttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ccccccccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ddddddddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

fffffffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ggggggggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

lllllllllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ooooooooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ppppppppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

sssssssssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ttttttttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cccccccccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dddddddddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ffffffffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gggggggggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

llllllllllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

oooooooooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

pppppppppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ssssssssssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

tttttttttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwwwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ccccccccccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ddddddddddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

fffffffffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ggggggggggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

lllllllllllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

mmmmmmmmmmmmmmmmm. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

nnnnnnnnnnnnnnnnn. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ooooooooooooooooo. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ppppppppppppppppp. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

qqqqqqqqqqqqqqqqq. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

rrrrrrrrrrrrrrrrr. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

sssssssssssssssss. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ttttttttttttttttt. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

uuuuuuuuuuuuuuuuu. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

vvvvvvvvvvvvvvvvv. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

wwwwwwwwwwwwwwwww. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

xxxxxxxxxxxxxxxxx. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

yyyyyyyyyyyyyyyyy. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

zzzzzzzzzzzzzzzzz. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

aaaaaaaaaaaaaaaaaa. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

bbbbbbbbbbbbbbbbbb. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

cccccccccccccccccc. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

dddddddddddddddddd. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

eeeeeeeeeeeeeeeeee. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

ffffffffffffffffff. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

gggggggggggggggggg. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

hhhhhhhhhhhhhhhhhh. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

iiiiiiiiiiiiiiiiii. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

kkkkkkkkkkkkkkkkkk. Die Beschreibung des Bildes ist mir nicht bekannt.

llllllllllllllllll. Die Beschreibung des Bildes ist mir n

No L. Th. v. Sg. Barbmen 2: Mayy Dresselben Tochter. 1830 44
h. 30

Du hast Mein liebes Kind, gestern Abend d. 20 Januar 1830
an Deinem Bette

einen schnellen, radicalen, Heilung
durch die angemessene bezeichnende Nachricht
bewirkt, und bestätigt, was ich verkündete, Mey
David" verhieß;
"Es heilet sie weder Kraut noch Pflaster,
"sondern Dein Wort (Herr welches alles heilet"

Diese geistliche Kur, macht Deinen Herzen
zu Verstande kehre, und findet die Ursache
Belohnung in dem Frühlingsregen — der
Kindlichen Liebe, ist der reinsten Fülle derselben

Gott segne Dich und die,
Lieben Deinigen.

STADT
FRANKFURT

1014/15

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main